

BIO-INFORMATION

Burgenland 3/Juni 2019





**Wer will, der kann,
wer nicht will, muss.**

Seneca

Werte Bio-Bäuerinnen, werte Bio-Bauern,

Die Zeit des An- und Wiederanbaues liegt hinter uns. Pflegen und Stärken unserer Kulturpflanzen lag und liegt nun, neben anderem, in unserem Blickpunkt.

Die Vorbereitungen auf die Ernte laufen an. Etwas Zeit, um zu analysieren, Zeit, um zu überdenken, Zeit, um für die Zukunft die Weichen zu stellen sollten wir uns nehmen.

Ein Blick auf die betriebseigene Fruchtfolge ist angebracht:
Wie schaut es aus?
Was braucht mein Boden?
Wie bin ich aufgestellt?
Was tut sich am Markt?

Wenn die Signale des Marktes auf Sättigung zeigen, macht es wenig Sinn, noch mehr hineinzustopfen! Sinnvoller ist es, den Markt zu entlasten.

Importe nur für Produkte, die unseren gesetzlichen Vorgaben entsprechen und genauso streng kontrolliert wurden wie unsere Produkte. Einhaltung von Standards auch im Biodiversitäts-, Umwelt- und Sozialbereich.

Marktentlastung können wir auch gemeinsam schaffen! Mit Mut und Disziplin jeder, jedes Einzelnen. Mindestens 10 % Futterleguminosen (diverse Kleearten, Luzerne, Esparsette, ...) – welche Kultur auch immer auf den jeweiligen Standort passt – sind eine Möglichkeit, um Druck aus den Arbeitsspitzen, aus der betrieblichen Routine und deren Korsett zu nehmen. Es macht doch mehr Spaß, etwas Neues auszuprobieren, als ständig auf alten Pfaden zu wandern.

Verschiedene Projekte zur Nutzung des Aufwuchses für viehlose Ackerbauern sind in Ausarbeitung und etliche Einzelinitiativen von Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern, die sich aktiv weiterentwickeln wollen, wurden gestartet.

Nutzt unser Beratungsangebot. Informiert euch. Besucht unsere Felderbegehungen. Hier sieht man am besten und schnellsten, was in einer Region alles möglich ist und welche Herangehensweise andere Betriebe zu aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen haben.

Körnerleguminosen sind auch nach wie vor gefragt. In der jährlich erstellten Anbaustatistik der AMA fällt allerdings nur die Sojabohne mit einer Flächensteigerung auf. Vielfalt im Kulturartenspektrum ist angesagt! Jeder Tisch, der auf mehreren Beinen steht, steht stabil und sicher. Nicht auf das momentane monetäre betriebswirtschaftliche Maximum schießen. Gesamtbetriebliche langfristige Sichtweisen sollen im Fokus sein! Wo bleibt der Blick auf das Ganze jedes Einzelnen?

Wir müssen aktiv aus der sich abzeichnenden Abwärtsspirale heraus. Jeder einzelne hat dazu beizutragen und sich selbst bei der Nase zu nehmen, nicht auf den anderen zu zeigen. Wir wollen Bio gemeinsam weiter entwickeln und nicht in alte Verhaltensmuster zurückfallen oder uns zurückdrängen lassen.

Marktmäßig liegen wir bei ca. 10 %, und bei Hinzurechnung von Getreide bei ca. 14 % und dies bei einem Flächenanteil von 25 % in Österreich. Der Absatz im inländischen Einzelhandel spiegelt nicht unsere Anteile an der Produktionsfläche wider. Neue Märkte und Absatzschienen sollen erschlossen werden. Nicht nur im Export liegen Chancen, sondern es gilt, Steigerungen in der Außerhausverpflegung, wie im öffentlichen Beschaffungswesen und in der Gastronomie zu erschließen und zu nutzen. Hier versuchen wir, BIO AUSTRIA Qualität als Standard und als regionale Chance zu etablieren.

Solidarität und Gemeinsamkeit sind gefragt und nicht Ellbogeneinsatz untereinander. Wir wollen doch gemeinsam etwas erreichen, und das funktioniert nur, wenn wir aufeinander Rücksicht nehmen und uns gegenseitig weiterhelfen.

Plakatkampagnen, Zeitungsartikel, Recherchen, Berichte, Stories, Filmbeiträge, ... Vieles ist seitens BIO AUSTRIA am Laufen um Bio unter den Konsumentinnen und Konsumenten zu bringen und bekannter, wichtiger, attraktiver und auffälliger zu machen.

Ganz Bio, Ganz sicher, Ganz regional ist das Motto. Plakate und Feldtafeln sind ein Transportmittel dieser Botschaft. Am schönsten ist es natürlich, wenn jede überzeugte Bio-Bäuerin, wenn jeder überzeugter Bio-Bauer selbst als Werbeträger mit positiven Beispielen und Aktionen nach außen wirkt.

Ganz Bio. Ganz sicher. Ganz regional.

Eine zufriedenstellende und unfallfreie Ernte wünscht euch euer Obmann

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

Information verschafft Vorsprung!

Um euch kurzfristig und rasch per E-Mail und SMS mit aktuellen Informationen versorgen zu können, ersuchen wir euch, uns eure aktuellen Mobiltelefonnummern und E-Mail-Adressen bekanntzugeben.

Zudem bitten wir euch, uns auch Änderungen eurer Postadresse und Bewirtschafterwechsel zu melden, damit unsere Daten stets auf dem neuesten Stand sind.

Meldungen bitte an:

E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Tel.: 02612/43 642, **Fax:** DW 40



Foto: Tim Reckmann/pixelio.de

Richtpreise für Futtergetreide

Am 17. Juni diskutierte die BIO AUSTRIA-Marktplattform „Horn & Korn“ in Linz die Mengen und Preiserwartungen 2019 im Getreidebereich und erarbeitete Preisempfehlungen für die Vermarktung von Bauer zu Bauer.

Alljährlich vor der Getreideernte erhebt der Vorstand von BIO AUSTRIA im Auftrag seiner Mitgliedsbetriebe gemeinsam mit VertreterInnen von Ackerbäuerinnen und Ackerbauern sowie Bäuerinnen und Bauern aus dem Veredelungsbereich ein angemessenes Preisband für den Futtergetreidehandel. Dieses soll maßgeblicher Anhaltspunkt für den Handel von Futtergetreide von BIO AUSTRIA-Bauer zu BIO AUSTRIA-Bauer sein.

Es handelt sich dabei um eine rechtlich unverbindliche Orientierungshilfe zur leichteren Einschätzung des Marktes.

Ziel dieser Erhebung ist es, langfristig mehr Stabilität und weniger Volatilität im gesamten Bio-Markt zu erreichen. Deshalb spiegeln die erhobenen Preise nicht zwangsläufig die tagesaktuelle Marktlage wider. Sehr wohl sind daraus allerdings Trends bzw. Entwicklungstendenzen abzuleiten.

Bei den jährlichen Erhebungen wird berücksichtigt, dass langfristig sowohl Lieferanten als auch Kunden von Futtergetreide und Futtermitteln unter Berücksichtigung ihrer Vollkosten einen entsprechenden Erlös für ihre Ware erzielen müssen, andernfalls wird eine kontinuierliche und gedeihliche Weiterentwicklung der einzelnen Produktionssparten nicht möglich sein. Die Preisempfehlung soll auch Anreize bieten, um einzelne teils unterrepräsentierte Kulturen attraktiver zu machen und damit die Fruchtfolge zu bereichern.



Aktuell werden für nachstehend angeführte Bio-Ackerfrüchte folgende rechtlich unverbindliche Richtpreise als angemessen im Vertriebsweg zwischen BIO AUSTRIA Bauern erkannt:

Bio-Futtergerste	€ 270,-
Bio-Futterweizen	€ 290,-
Bio-Futtertritikale	€ 250,-
Bio-Futterroggen	€ 240,-
Bio-Futterhafer	€ 250,-
Bio-Futtererbse	€ 450,-
Bio-Platterbse	€ 450,-
Bio-Ackerbohne	€ 450,-

Diesen Richtpreisen liegen folgende Annahmen zugrunde: Preise in €/t von Bauer zu Bauer, Ware entspricht dem BIO AUSTRIA-Standard, ohne Berücksichtigung von Transportkosten, gerechnet für 25 t, exkl. USt., ohne Aspiration, ab Hof, feldfallend mit 2 % Besatz, 14 % Feuchte, alles darüber hinaus wird in Abzug gebracht.

BIO AUSTRIA weist darauf hin, dass Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern, die nicht nach BIO AUSTRIA-Richtlinien produzieren, in der Produktion aufgrund der weniger strengen Auflagen, wie etwa geringere Beschränkungen im Bereich des Zukaufs

von Stickstoff-Dünger, einen Kostenvorteil von rund 30 €/Tonne haben. Diese Tatsache soll beim Handel von Bio-Bauer zu

BIO AUSTRIA-Bauer in Bezug auf die genannten Richtpreise berücksichtigt werden. Eine weitere Differenzierung besteht naturgemäß bei Ware von Umstellungsbetrieben. Laut EU-Bio-Verordnung darf maximal 30 Prozent Umstellware im Biofutter eingemischt werden. Aufgrund der zahlreichen Neueinsteiger in den Bio-Ackerbau in den letzten beiden Jahren wird 2019 eine überdurchschnittlich hohe Menge an Umstellware erwartet. Für BIO AUSTRIA-Fut-

tergetreide-Umstellware wird daher im Handel von Bio-Bauer zu Bio-Bauer ein Preisabschlag von 50 €/Tonne empfohlen.

Zudem verweist BIO AUSTRIA darauf, dass Bio-Betriebe, sollten sie keinem Bio-Verband angehören, vor dem Handel mit BIO AUSTRIA-Betrieben die Zulassung der Ware bei BIO AUSTRIA zu beantragen haben (Lieferantenabgleich, Chargen-, Produktzertifikat).

„Es ist eine gute Tradition in unserem Verband, dass sich Ackerbäuerinnen und Ackerbauern mit Bauern aus dem Veredelungsbereich zusammensetzen. Diese wertschätzende gemeinsame Abstimmung unter den Bio-Betrieben hat nicht nur Vorteile für alle Beteiligten, sondern trägt zu einer positiven Weiterentwicklung des österreichischen Biomarktes insgesamt bei, betont BIO AUSTRIA-Obfrau Gertraud Grabmann.

BIO AUSTRIA Pressemitteilung, 18.06.2019

Abschlussbericht Seminare 2019

Das Seminarprogramm im Frühjahr 2019 ist zu Ende. Wir möchten uns bei allen Teilnehmenden herzlich bedanken. Es waren sehr interessante, intensive und lehrreiche Schulungen mit und für euch.

Die zahlreichen Rückmeldebögen bestätigen uns den positiven Erfolg der Bildungsangebote. Wir haben alle Wünsche, Verbesserungsvorschläge und Liebe uns zu Herzen genommen und arbeiten bereits am nächsten Programm. Wir möchten uns stetig verbessern, um euch das bestmögliche Bildungsangebot anzubieten.

Dazu auch gleich meine Einladung an dich: Schick uns dein persönliches Thema oder komm ins Büro und stell deine Idee vor. Ich sammle alle Vorschläge und bei mehreren Übereinstimmungen nehmen wir deine speziellen Themen ins Bildungsprogramm auf. Die Seminare sind für euch Biobäuerinnen und Biobauern abgestimmt und sollen euch in eurem alltäglichen Arbeitstag am Hof und am Feld unterstützen und erfolgreicher sowie zufriedener machen.

Im abgelaufenen Bildungssemester haben wir 11 Spezial-Themen zu 19 Einheiten angeboten. Davon wurde ein Seminar von Seite des Fachvortragenden vorzeitig abgesagt. Zwei weitere Termine kamen aufgrund von zu wenigen Anmeldungen ebenfalls nicht zustande.

Insgesamt wurden von den 19 Einheiten 15 erfolgreich und mit positiven Rückmeldungen durchgeführt. Von den 11 ausgewählten Themen konnten 10 abgehalten werden.

Das Seminarprogramm startete am 15.01.2019 im Seewinkel mit der Vorstellung von alternativen Ackerkulturen im Biolandbau und endete am 27.05.2019 ebenfalls in Pamhagen im Grenzlandhof Leyrer mit einer Felderbegehung zum Thema Zeigerpflanzen erkennen und richtig nutzen.

Im Folgenden eine Auflistung aller Programme:

Alternative Ackerkulturen im Biolandbau
15.01.2019, Pamhagen, 28 Teilnehmer
18.01.2019, Drumling, 15 Teilnehmer



Wie wertvoll ist echte Bodengare?

04.02.2019, Kobersdorf, 32 Teilnehmer

05.02.2019, Dt. Tschantschendorf,
18 Teilnehmer

Innovative Bodenbearbeitung

07.02.2019, Zurndorf, 24 Teilnehmer

08.02.2019, Dörfel, 19 Teilnehmer

Grünschnitt als Dünger - Cut & Carry

18.02.2019, Neusiedl/See, 28 Teilnehmer

19.02.2019, Dt. Tschantschendorf
19 Teilnehmer

Automatische Lenksysteme, RTK & Co.

26.02.2019, Wulkaprodersdorf

12 Teilnehmer

Ackerbohnen für den Teller

12.03.2019, Deutschkreutz, 14 Teilnehmer

Energiefluss in der Landwirtschaft

27.03.2019, Zurndorf

29.03.2019, Riedlingsdorf
abgesagt durch Fachreferenten

Alte Sorten

02.04.2019, Breitenbrunn, 4 Teilnehmer

03.04.2019, Gaas, abgesagt - zu wenige
Anmeldungen

Nährstoffgmt & Photosyntheseleistung

09.04.2019, Großpetersdorf

abgesagt - zu wenige Anmeldungen
11.04.2019, St. Andrä/Z., 8 Teilnehmer

Blühstreifen richtig anlegen

03.05.2019, Kobersdorf, 18 Teilnehmer

Zeigerpflanzen erkennen u. richtig nutzen

24.05.2019, Kobersdorf, 11 Teilnehmer

27.05.2019, Pamhagen, 6 Teilnehmer

Insgesamt haben 256 Teilnehmer unsere Seminare besucht; daraus ergibt sich ein Durchschnitt von 17 Personen pro Seminar. Die Programme wurden von euch sehr positiv bewertet. Unsere Referenten wurden ebenfalls sehr gut von euch beurteilt.

Es zeigt sich deutlich, dass die Termine im April wenig gut besucht werden. Dies liegt an der Arbeit am Feld, die in diesem Monat verstärkt losgeht. Im Monat Mai wurden wieder ansteigende Besucherzahlen verzeichnet.

Aus diesem Grund werden wir mit dem kommenden Seminarprogramm schon im November 2019 beginnen und bis März 2020 planen. Davon ausgenommen bleiben Seminare zum Thema Beikräuter, Gräser oder Blühprojekte, da diese im Mai effektiver und anschaulicher umgesetzt werden können.

Die am besten besuchten Seminarreihen waren „Bodengare mit Direktsaattechnik und Mulchsaat“ (50 Teilnehmer) sowie „Cut & Carry“ (47 Teilnehmer).

Das zeigt uns, dass unsere Mitglieder sehr starken Fokus auf gesunde Böden legen und den Weg in Richtung „Kreislauf auf dem eigenen Feld“ suchen. Diese Themen werden mit Sicherheit auch Schwerpunkte



im kommenden Seminarprogramm für euch werden. Zusammenfassend möchte ich mich bei allen Gastronomen, die uns ihre Räum-

lichkeiten zur Verfügung gestellt haben, herzlich bedanken. Sehr gefreut hat mich die Zusammenarbeit mit allen Referierenden und Fachleuten. Es waren immer

Konversationen auf Augenhöhe und sehr lehrreiche Erfahrungen auch für mich persönlich.

Am schönsten fand ich die Begegnungen mit euch, unseren Mitgliedern und interessierten Bäuerinnen und Bauern. Wir haben fachliche, interessante und humorvolle Momente erlebt. Die vielen neuen Personen und Betriebsgeschichten sind eine große Bereicherung für unser Team, denn durch persönlichen Kontakt können wir uns alle gemeinsam am besten weiter in eine zufriedene und erfolgreiche Zukunft entwickeln.

Danke an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wir freuen uns auf die kommende Saison und viel Erfolg bei der anstehenden Ernte 2019!

*Ing. Wolfgang Binder-Laki, BSc,
Beratung*

Neue Fachberaterin für Schweinehalter



Mein Name ist **Simone Schaumberger**. Seit 1. April 2019 bin ich bei BIO AUSTRIA in der Abteilung Landwirtschaft als Schweine-Fachberaterin österreichweit tätig.

Die Bio-Schweinerzeugung war lange Zeit vorwiegend für Betriebe mit Direktvermarktung interessant. In den letzten Jahren stieg die Nachfrage an Schweinefleisch bei den gewerblichen Vermarktern. Daraus entwickelte sich ein kontinuierliches Angebot an Zucht- und Mastschweinen.

Meine Schwerpunkte liegen im Bereich Tiergesundheit, Management und Fütterung.

Durch mein Tierarzt-Studium und meine bisherigen Tätigkeiten in der Forschung und im Produktmanagement bringe ich ein umfassendes Wissen im Bereich Schweine mit.

Erreichbar bin ich im BIO AUSTRIA Büro in Linz unter Tel.: 0732 /654 884-264 am Montag, Dienstag und Donnerstag.

Im Rahmen meiner Ressourcen stehe ich auch allen Mitgliedsbetrieben für eine kostenlose Einzelberatung direkt am Hof zur Verfügung.

Ich freue mich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit und eure Fragen.

*Dr. Simone Schaumberger
BIO AUSTRIA - Beratung Schweinehaltung
Mobil: 0676/84 22 14 264
E-Mail: simone.schaumberger@bio-austria.at*

Abdrift: Fallbeispiele gesucht

Auf Bio-Betrieben treten immer wieder Probleme mit durch Abdrift verursachten Rückständen von Pflanzenschutzmitteln auf – sei es im Rahmen der Bio-Kontrolle, bei der ÖPUL-Abwicklung oder bei der Vermarktung. BIO AUSTRIA führt daher gemeinsam mit der LKÖ und dem LFI Österreich ein Projekt durch, in dem Lösungsansätze zur Reduktion von Pflanzenschutzmittel-Einträgen auf Nicht-Zielflächen erarbeitet werden.

Wir bitten daher, uns über konkrete Fallbeispiele aus eurer Praxis zu informieren – diese werden selbstverständlich anonymisiert im Projekt bearbeitet.

Interessierte Betriebe melden sich bei Friederike Klein, BIO AUSTRIA, Mail: friederike.klein@bio-austria.at oder Tel.: 0676/842 214 220.

"Fridays For Future" für Klimaschutz

Klimaschutz in allen Bereichen relevant – Bio-Landwirtschaft als Teil der Lösungsstrategie im landwirtschaftlichen Sektor.

Der größte europäische Bio-Verband, BIO AUSTRIA, zeigt sich solidarisch mit den Schülern, die in Wien protestieren, und stellt sich hinter deren Forderung nach wirksamen Klimaschutzmaßnahmen.

Unter dem Beisein der „Fridays For Future“-Initiatorin Greta Thunberg versammeln sich erneut zigtausende Schüler aus ganz Österreich am Wiener Heldenplatz, um ihrer Forderung nach einer Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens Ausdruck zu verleihen.

„Die Forderung der jungen Generation in Bezug auf die Dringlichkeit notwendiger, wirksamer Maßnahmen gegen die Klimakrise sind mehr als berechtigt. Es ist beängstigend, dass die gegenwärtig in Entscheidungspositionen befindliche Generation es bis heute nicht geschafft hat, wirksame Gegenmaßnahmen einzuleiten. Aber es ist auch ermutigend, dass gerade die Entscheidungsträger von morgen nun eine globale Bewegung zum Klimaschutz formen“, so BIO AUSTRIA-Obfrau Gertraud Grabmann.

Landwirtschaft Teil des Problems und Teil der Lösung

Auch die Landwirtschaft ist ein nicht unbedeutender Faktor im Rahmen der Klimakrise, denn sie ist über unterschiedliche Wege global für den Ausstoß von etwa 25 Prozent der klimarelevanten Emissionen verantwortlich.

Das ist eine Tatsache, die sich nicht leugnen lässt. Die Landwirtschaft hat daher auch ein großes Potenzial, zur Lösung beizutragen – auch das steht außer Frage. „Den Kopf in den Sand zu stecken, wird jedenfalls nicht helfen“, so Grabmann weiter.



Kurswechsel in der Gemeinsamen Agrarpolitik notwendig

„Die anstehende Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik Europas (GAP) muss daher genutzt werden, um auf agrarpolitischer Ebene einen Kurswechsel in Richtung ökologische, aber auch ökonomische und soziale, Nachhaltigkeit in Europa einzuleiten. Denn die GAP bestimmt, welche Landwirtschaft sich in Zukunft in Europa lohnen wird.“

Die Leistungen, die Bauern für die Gesellschaft erbringen - darunter maßgeblich auch der Schutz des Klimas, des Wassers sowie der Artenvielfalt - müssen daher in der nächsten GAP entsprechend abgegolten werden, um eine nachhaltige Landwirtschaft zu ermöglichen“, fordert Grabmann.

Was der Bio-Landbau für Umwelt und Klima leistet

Der ökologische Landbau gilt als ein nachhaltiges Landnutzungssystem und wird deshalb in besonderer Weise politisch unterstützt. Obwohl die Zusammenhänge zwischen der ökologischen Wirtschaftsweise und der Erbringung gesellschaftlich relevanter Umweltleistungen auf eine zunehmend breitere Anerkennung stoßen, werden die Potenziale des ökologischen

Landbaus zur Bewältigung der umwelt- und ressourcenpolitischen Herausforderungen unserer Zeit in Politik und Wissenschaft weiterhin unterschiedlich bewertet.

Was Bio-Landwirtschaft für das Klima leistet, ermittelte zuletzt eine Studie des staatlichen deutschen Thünen-Instituts. Ergebnis: „Bio-Böden weisen durchschnittlich einen um 10 % höheren Gehalt an organischem Bodenkohlenstoff und eine um 256 kg C/Hektar höhere jährliche Kohlenstoffspeicherungsrates auf – in Bio-Böden wird also deutlich mehr Kohlenstoff aus der Atmosphäre gebunden.“

Auch die Bewirtschaftungsmethoden des Ökolandbaus sind klimafreundlich: Seine Lachgasemissionen sind im Mittel um 24 % niedriger.

Aus diesen Werten ergibt sich eine kumulierte Öko-Klimaschutzleistung von 1.082 kg CO²-Äquivalenten pro Hektar und Jahr.

Die ertragsskalierten Klimaschutzleistungen konnten aus Vergleichsstudienmangel nicht sicher ermittelt werden – verfügbare Daten deuten aber darauf hin, dass ökologische und konventionelle Landwirtschaft diesbezüglich wahrscheinlich vergleichbare Leistungen erbringen.“

BIO AUSTRIA Pressemitteilung, 31.05.2019

SERVICE

Die Studie des Thünen-Instituts ist hier zu beziehen:

<https://www.thuenen.de/de/infotehek/presse/aktuelle-pressemitteilungen/was-der-oekolandbau-fuer-umwelt-und-gesellschaft-leistet/>

Ganz bio. Ganz sicher. Ganz regional.

Vom 15. bis 29. Mai war burgenlandweit von Kittsee bis Kalch auf 46 Plakatsstellen, sowie auch in den anderen Bundesländern, großformatig die BIO AUSTRIA Werbekampagne „Ganz sicher. Ganz Bio. Ganz Regional.“ plakatiert. Der Slogan weist in Kurzform auf die Vorteile von Bio-Lebensmitteln von BIO AUSTRIA-Bauernhöfen hin.

Die Titelseite dieser Bio-Information zeigt beispielhaft die Plakatstelle in Großwasradorf, Bezirk Oberpullendorf.

Mit dem Slogan "Ganz bio. Ganz sicher. Ganz regional" bringt der Bio-Verband BIO AUSTRIA dabei die wesentlichen Merkmale von heimischen Bio-Lebensmitteln auf den Punkt. Mit dieser Kampagne wollen wir die hochwertigen biologischen, regionalen Lebensmittel unserer Bio-Bauernhöfe in ganz Österreich vor den Vorhang holen. Bio-Lebensmittel sind nicht nur in Bezug auf ihre Umwelt- Klima- und Biodiversitäts-Leistungen hervorragend. Sie unterliegen auch einem strengen und durchgehenden Qualitätssicherungssystem, was ihre vorzügliche Qualität gewährleistet. In Verbindung mit regionaler Herkunft stellen sie den Goldstandard im Bereich der Lebensmittel.

Ganz bio

Wer in den Mitgliedsländern der Europäischen Union biologische Lebensmittel produziert, diese weiterverarbeitet oder mit Bio-Lebensmitteln handelt, muss sich an die gesetzlich verpflichtenden Vorgaben der EU-Bio-Verordnung halten. Auch der Import von Bio-Lebensmitteln aus Drittstaaten unterliegt diesen Vorgaben. Alle verpackten Bio-Lebensmittel sind daher am EU-Bio-Logo in Form eines Blattes aus weißen Sternen auf grünem Hintergrund zu erkennen.

Bio-Lebensmittel von BIO AUSTRIA-Höfen dürfen darüber hinaus das BIO AUSTRIA-Siegel tragen. Dieses Siegel steht für Bio-Lebensmittel aus der Region, mit Wertschöpfung in Österreich.

Verbands-Mitglieder bewirtschaften ihren gesamten Hof biologisch, nicht nur einen Teil. Das bedeutet: Wenn unterschiedliche



Lebensmittel hergestellt bzw. unterschiedliche Produktionssparten betrieben werden, müssen alle diese biologisch erzeugt und bewirtschaftet werden.

Ganz sicher

Bio-Lebensmittel unterliegen einer strengen und durchgehenden Qualitätssicherung vom Feld bis ins Regal. Alle Bio-Bäuerinnen und Biobauern werden mindestens einmal im Jahr durch externe Bio-Kontrollstellen auf die Einhaltung der Vorschriften geprüft.

BIO AUSTRIA-Bäuerinnen und -Bauern erfüllen zusätzlich zu den EU-Bio-Vorgaben



die Richtlinien des Bio-Verbandes, die in zahlreichen Bereichen über die Anforderungen des EU-Bio-Rechts hinausgehen. Sie werden daher von den Kontrollstellen zusätzlich auf die Einhaltung der BIO AUSTRIA-Richtlinien geprüft. Um die strengeren Anforderungen erfüllen zu können, erhalten Verbands-Mitglieder laufend individuelle Beratungen und Schulungen.

Ganz regional

Österreich ist DAS Bio-Land in der Europäischen Union. Kein anderes Land kann einen derart großen Bio-Anteil der landwirtschaftlichen Fläche (25 Prozent) oder einen derart hohen Anteil an Bio-Höfen (22 Prozent) vorweisen. Das bietet KonsumentInnen die Möglichkeit, aus einem unvergleichbar großen Angebot an regionalen, saisonalen Bio-Lebensmitteln zu wählen.

Die Bäuerinnen und -Bauern der über 13.500 BIO AUSTRIA-Mitgliedshöfe leben und wirtschaften in ganz Österreich, in allen Bundesländern und in allen Regionen - vom Neusiedlersee über den Wörthersee bis zum Bodensee. Die lückenlose Qualitätssicherung ermöglicht eine Herkunftskennzeichnung und Rückverfolgbarkeit der Lebensmittel bis in die einzelnen Regionen Österreichs, und natürlich bis zum jeweiligen Bauernhof.

Biofest Langeck - im Zeichen der Jungpflanzen

Am 4. Mai 2019 fand das allseits beliebte Biofest in Langeck statt. Zahlreiche Pflanzenliebhaber haben das nasskalte Wetter vor dem Biofest Langeck abgewartet und sich erst beim Biofest mit Bio-Jungpflanzen eingedeckt.

Natürlich kam auch der Genuss von Bio-Spezialitäten nicht zu kurz.



Hoch(temporatur)stimmung am Biofest Güssing

Am Samstag, den 15. Juni feierten wir in der Landwirtschaftlichen Fachschule in Güssing bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen unser Biofest.

Der biologisch geführte Landwirtschaftsbetrieb bot nunmehr zum 4. Mal die Gelegenheit, einen Biobetrieb mit Tierhaltung hautnah mit zu erleben. Reitvorführungen, Kutschenfahrten mit den Ponys, Milchkühe, Schafe, Ziegen sowie Schweine mit Ferkeln waren magnetischer Anziehungspunkt für die zahlreichen Eltern mit ihren Kindern. Sogar das Melken konnte an einer „Holzkuh mit künstlichem Euter“ geübt werden. Die Biobäuerinnen und Biobauern boten ihre Bioprodukte an, BIO AUSTRIA Burgenland informierte über die Richtlinien der Bio-Landwirtschaft und die Kennzeichnung der Bioprodukte. Das „energieautarke“ Smoothierad erfreute sich großer Beliebtheit, und die mittels eigener Muskelkraft am Fahrrad gemixten Fruchtgetränke wurden gerne verkostet. Das Bio-Eis



fand entsprechend den Temperaturen hohen Anklang. Umrahmt wurde das Fest von der Stadtkapelle Güssing und einem lokalen „Polkaduo“. BIO AUSTRIA Burgenland freute sich über die sehr große Besucheranzahl und begrüßte Ehrengäste aus der Stadtgemeinde, der Landespolitik und der befreundeten landwirtschaftlichen Interessensvertretung.

ORF-Burgenland Serie: "Wie geht Bio?"

Der ORF Burgenland begleitet redaktionell die die Entwicklung der Bio-Landwirtschaft im Burgenland und entwickelte dazu eine Bio-Informationsserie für Konsumentinnen und Konsumenten.

Es soll damit das Wissen um die Bio-Landwirtschaft und den Wert der Bio-Lebensmittel in breite Bevölkerungsschichten getragen werden.

Die Beiträge werden im Zeitraum 14.6. bis 16.8.2019 jeweils freitags in ORF 2 nach „Burgenland heute“ (vor dem Wetter) und im Hörfunk samstags und sonntags im selben Zeitraum



in der Sendereihe „Radio Burgenland am Wochenende“ zu sehen und zu hören sein.

Beitragslänge im Fernsehen ca. 2 Minuten, im Radio ca. 1.30 Minuten. Idee und Konzept: Andreas Riedl, Gestaltung: Andreas Riedl, Kurt Krenn .

Am Beitragsbeginn wird eine Frage rund um das Thema „BIO“ gestellt. Im Beitrag gibt ein Experte, eine Expertin die Antwort, das Ganze wird dann noch textlich vertieft und mit einem konkreten Beispiel aus dem Burgenland belegt.

Die 10 Fragen:

- Was ist bio? - 14. Juni
- Wer kontrolliert bio? - 21. Juni
- Wie wird bio produziert? - 28. Juni
- Was gibt es in „bio“? - 5. Juli
- Wie erkenne ich bio? - 12. Juli
- Ist bio gesünder? - 19. Juli
- Ist bio teurer? - 26. Juli
- Geht 100% bio? - 2. August
- Wo kommt bio her? - 9. August
- Ist bio immer besser? - 16. August

Forfel goes Bio

Von 6. - 28. Juli, Sa. - So, 10-18 Uhr geht Burg Forchtenstein Fantastisch in seine 23. Saison – gemeinsam mit BIO AUSTRIA Burgenland. Die Burgmaus Forfel wartet in der Bio-Backstube auf Kinder und Jugendliche, um in Keksförmchen das Licht der Welt zu erblicken.

Bio-Bäckerinnen und Bio-Bäcker helfen den Bäckerlehrlingen, den vorbereiteten Bio-Keksteig auszuwalken, mit der Keksförmchen die Forfelmaus auszustecken, mit Rosinen Augen, Nase und Mund zu „zeichnen“ und ihn im Backofen zu backen. Die duftenden goldbraunen Bio-Kekse erfreuen sich nur eines kurzen Lebens, da sie von den erwartungsvoll wartenden Kindern anschließend oft sofort verzehrt werden.

Schautafeln und ein zahlreich bestückter Bio-Informationstisch helfen den erwachsenen Begleitern, sich bei der Kennzeichnung von Bio-Lebensmitteln zurecht zu finden.

Rezeptideen für Bio-Speisen und -Gerichte dürfen mit nach Hause genommen werden, im Bio-Einkaufsführer der burgenländischen Biobäuerinnen und Biobauern ihre Bioprodukte finden, am BIO AUSTRIA-Gewinnspiel teilnehmen oder sich an den kostenlosen Grußkarten mit lustigen Sprüchen erfreuen – die Forfel-Bio-Backstube sorgt auch heuer wieder für kurzweilige Wochenenden im Rahmen von Burg Forchtenstein Fantastisch.



Neue Verpackungsmaterialien bei Etivera

Verkaufskarton für Bio-Eier



mit unterschiedlicher Größe (mind. 1 kg)
Größe: (LxBxH) 174 x 100 x 115mm
Artikelnummer: KAR-2I#P1Z

Mengenabgabe:

20 StückPreis: € 35,70 netto
100 StückPreis: € 29,70 netto
1000 StückPreis: € 26,41 netto
Preise pro 100 Stück – ab Werk Etivera

Papiertragetasche nassfest



aus 100 % recycelbarem Papier mit 5-fach
gelegtem Innenhenkel
Größe: (BxTxH) 260 x 170 x 280 mm
Artikelnummer: TRA-260NASI#K300Z

Mengenabgabe:

300 StückPreis: € 52,44 netto

Bestellungen:

Etivera Verpackungstechnik GmbH
Innovationspark 3
8321 St. Margarethen/R.
Tel.: 03115/219 99
Fax: 03115/219 99-88
E-Mail: office@etivera.at
www.etivera.at

Was ist ein BIO AUSTRIA-Produkt?

BIO AUSTRIA-Produkte sind Produkte, die den von BIO AUSTRIA als Standardhalter vorgegebenen Richtlinien entsprechen und nachweislich von einer von BIO AUSTRIA anerkannten und staatlich akkreditierten Bio- Kontrollstelle kontrolliert werden. BIO AUSTRIA-Rohstoffe bzw. BIO AUSTRIA-Produkte erkennt man:

- entweder am BIO AUSTRIA-Marken- zeichen direkt am Produkt oder
- an der BIO AUSTRIA-Auslobung auf Rechnungen und/oder Lieferscheinen z.B. BIO AUSTRIA-Weizen, siehe BIO AUSTRIA- Zeichennutzungsbedin- gungen.

Ein BIO AUSTRIA-Produkt kann auf zwei Ebenen hergestellt werden:

1. Bäuerliche Ebene:

Zertifizierte BIO AUSTRIA-Ware von bäuerlichen BIO AUSTRIA-Mitgliedsbetrieben oder Bio-Roh- stoffe von anerkannten bäuerlichen Betrieben von Verbänden aus dem BIO AUSTRIA-Netzwerk z.B. Demeter

2. Gewerbliche Ebene:

Zertifizierte BIO AUSTRIA-Ware von gewerblichen Partnern der BIO AUS- TRIA- Marketing GmbH und gewerblichen Mitgliedsbetrieben von BIO AUSTRIA. Die Produktionsrichtlinien gelten für alle Verarbeiter von Lebensmitteln, deren Erzeugnisse mit dem BIO AUSTRIA- Hinweis – Bild- und/oder Wortmarke BIO AUSTRIA – gekennzeichnet ist.

BIO AUSTRIA-Produkte müssen den BIO AUSTRIA-Produktionsrichtlinien Kapitel 4 (BIO AUSTRIA-Produkte) entsprechen.

- **Monoprodukte**, welche nur eine einzige landwirtschaftliche Zutat beinhalten, bestehen aus 100 % BIO AUSTRIA- Rohstoffen z.B. Weizenmehl.
- Bei den in zusammengesetzten Le- bensmitteln befindlichen Zutaten landwirtschaftlichen Ursprungs han- delt es sich grundsätzlich um BIO AUSTRIA-Ware. Falls diese nicht zur Gänze verfügbar ist, so stammen min- destens zwei Drittel aus BIO AUSTRIA-

Herkunft und maximal ein Drittel von anderen biologisch wirtschaftenden Betrieben (Inland, EU oder Drittland) (z.B. Apfel-Birnen-Kompott = 2/3 des Kompotts sind BIO AUSTRIA-Äpfel, 1/3 sind aus EU-Bio-zertifizierten Betrieben, wenn z.B. die Birnen nicht in BIO AUSTRIA-Qualität verfügbar sind).

- Bei den Bio-Lebensmitteln, deren wertbestimmende **Rohstoffe nicht** oder in nicht ausreichender Menge in **Österreich** wachsen - z.B. Bio-Oliven, Bio-Bananen usw. - muss der BIO AUSTRIA-Anteil zumindest 50 % betragen.
- Zutaten wie Bio-Kaffee, Bio-Bananen usw. sollen bei der Herstellung von BIO AUSTRIA- Produkten aus **Fairem Handel** stammen.
- **Palmöl** wird in BIO AUSTRIA-Produkten nicht verwendet, außer es handelt sich um biologisch angebautes Palmöl aus kontrolliert nachhaltiger Produktion ohne Regenwaldrodung und mit so- zialen Mindeststandards.
- Alle Rohstoffe landwirtschaftlichen Ursprungs stammen grundsätzlich zu 100 % aus biologischer Landwirtschaft. Konventionelle landwirtschaftliche Zutaten, die bis zu einem maximalen Anteil von 5 % eingesetzt werden dürfen, sowie alle anderen **zulässigen Zutaten, Zusatz- und Verarbeitungshilfsstoffe** sind in der Positivliste der BIO AUSTRIA-Richtlinien unter Punkt 4.6.3 angeführt.
- Die **Wildsammlung** muss bei Mono- produkten in der Sachbezeichnung, bei zusammengesetzten Produkten in der Zutatenliste (z.B. *aus kontrolliert biologischer Wildsammlung oder *aus Bio-Wildsammlung) deklariert werden.

Auf eine **durchgängige Trennung** der BIO AUSTRIA anerkannten Rohstoffe von den übrigen ist während Lagerung und Produktion zu achten.

Direktvermarkter-Beratung
Mobil: 0676/84 22 14 306

Warenbörse

Verkaufe Speiseware

Senf, Buchweizen.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Hirse, Senf, Linsen.

Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Bio-Frischfleisch vom Zackelschaf und Mangalitza-Schwein laufend verfügbar. (Vor)bestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Weiters erhältlich: Produkte vom Bio-Zackelschaf: Knabber Nossi, Dauerwurst; Produkte vom Mangalitza-Schwein: Knabber Nossi, Hauswurst, Speck, Schmalz.

Martina Neumann u. Rudolf Strobl,
Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

Bio-Holundersaft, naturtrüb, Ursprung: 100 % Österreich und Bio-Holunderbeeren.

Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

Österreichische Bio-Walnüsse im Ganzen; Bio-Weichselsaft, 200 l, in Fässern, antiseptisch gefüllt.

Tel.: 0676/84 22 14 501, B-1009, ND.

Bio-Lammfleisch, auf Vorbestellung.

Tel.: 0680/322 52 55, B-1169, ND.

Trockenbeerenauslese 2018, Ruländer, 1.500 l, kbA.

Tel.: 0699/111 649 98, B-0027, ND.

Verkaufe Futterware

Steinsalz-Bergkern-Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden! Zustellung ab 600 kg frei Haus in Natursteinen zu 5 - 20 kg. Beratung und Bestellung: Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner,
Tel.: 06245/822 79.

Erbse.

Tel.: 0664/453 79 85, B-0783, ND.

Wicke, Esparsette, Phacelia.

Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Phacelia.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Kichererbse, Platterbse, Leindotter.
Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Inkarnatkleee.

Tel.: 0676/84 22 14 501, B-0366, ND.

Esparsette, Senf.

Tel.: 0664/593 76 55, B-0822, ND.

Esparsette, Senf.

Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Emmer.

Tel.: 0664/751 244 41, B-0734, ND.

Esparsette, Buchweizen.

Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

Platterbse.

Tel.: 0680/134 08 28, B-0667, ND.

Buchweizen.

Tel.: 0664/612 44 29, B-0811, OP.

Rotklee, Ernte 2018.

Tel. 0664/536 75 03, B-0692, OW.

30 t Wintergerste, 30 t Wintertriticale, 100 t Futtermais, ab Hof, anerkannte Ware.
Tel.: 0664/512 16 59; B-0472, ND.

Biete, verkaufe Diverses

Ferkel der Rassen Duroc, Schwäbisch-Hällisch, Husumer und Hampshire, trüchtige Zuchtsau und Duroc-Eber.
Tel.: 0664/192 08 14, B-0757, JE.

Laufend Kühe für Mutterkuhhaltung und trüchtige Kalbinnen, auch für Zucht.
Tel.: 0664/165 30 29, B-0128, GS.

Robuste, selektierte weibliche Jura Zuchtlämmer und Zuchtböcke aus ganzjähriger Weidehaltung.
Tel.: 0680/322 52 55, B-1169, ND.

Bio-Lämmer, Rasse „Dorper“.

Tel.: 0664/453 23 21, B-1143, OP.

Einachskipper rückwärts, 4 t, VP: € 1.800,-; Egge, 4 m Arbeitsbreite, VP: 100,-.

Tel.: 0650/500 62 59, B-0200, OP.

Jauchefass 600 l, Futtermixer (Weißgerber), verziertes Geländer für Loggia (ca. 4 m).
Tel.: 0664/214 53 69, B-0709, EU.

Neue, originale Blattfeder für Kongskilde Vibroflex Grubber. VP: € 80,-.
Tel.: 0650/271 15 12, B-1266, OP.

Flügelschargrubber SAPHYR, 3 m AB, 7 Zinken, Einlegescheiben, Doppelwalzen.
Tel.: 0664/593 76 55, B-0822, ND.

Heger 3-Schar Wendepflug Vario; Gewebefolie "Maypex" zur Unkrautunterdrückung im Blumen- und Gemüsebau, Größe: 4m x 100 m, reicht für ca. 1,20 ha.
Tel.: 0664/751 244 41, B-0734, ND.

Voest-Weingartensteher und Torstahl blank, 8 mm/1.500 mm; Preis nach Vereinbarung.
Tel.: 0699/196 808 16, B-1200, ND.

Freie Kapazitäten für Dinkel entspelzen, Mindestmenge ist 1 LKW.
Kontakt: Stefan Ochsner, Pama,
Tel.: 0664/260 17 59, B-0731, ND.

Ferien auf unserem BIO-Bauernhof nahe der Therme Loipersdorf.
Familie Koller, 8382 Krobotek 8.
Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.at, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

Fuhrmann-Mulde, 160/125, hydraulisch kippbar, mit Rückwand, VP: € 800,-; Yamaha 500XT, Bj. 1996, 20.000 km, E-Starter, VP: € 1.000,-; Quad „Bashan 250“, Bj. 2012, 500 km, E-Starter, geländetauglich, VP: € 800,-; Schiebetor 1,25 m hoch, 4 m breit, mit Gehtürl, Elektroantrieb, 2 Fernbedienungen, VP: € 1.000,-.
Tel.: 0664/612 44 29, B-0811, OP.

Weingartensämaschine "Kverneland" und Saatbeetkombi "Feldherr", 3,5 m Arbeitsbreite. Beide Maschinen in bestem Zustand.
Tel.: 0664/479 49 98, B-0698, ND.

Anzeigeninfo

Bitte eure Inserate für die Ausgabe 4/2019 (erscheint Anfang September) bis 19. August bekanntgeben.
E-Mail: burgenland@bio-austria.at
Fax: 02612/43 642-40

Österreichische Post AG, Info Mail Entgelt bezahlt!

Karpaten-Steinsalz, Bergkern aus dem Salzmassiv herausgeschnittene Blöcke zur freien Aufnahme für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild
Karpaten-Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung frei Haus
Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith der Stein (gemahlen) des Lebens Futterzusatz für Gesundheit und höhere Produktivität im Stall
Tschadamer-Hof Salz des Urmeeres
Pirker GmbH A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: tschadamer-hof@aon.at www.tschadamer-hof.at

bezahlte Anzeige

BIO AUSTRIA Liegestühle



Die „Wir schauen aufs Ganze“ Liegestühle könnt ihr ab sofort wieder direkt bei uns bestellen.

Mitglieder von BIO AUSTRIA Burgenland können die Liegestühle zum ermässigten Sonderpreis von 20 €/Stück bei uns bestellen, solange der Vorrat reicht.

Wir freuen uns über eure Bestellungen unter: burgenland@bio-austria.at Bitte Name, Adresse, Telefonnummer und gewünschte Stückzahl angeben.

Impressum: „Bio-Information Burgenland“ ist eine Informationsschrift von BIO AUSTRIA Burgenland, Medieninhaber/Herausgeber/Redaktion: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642, Fax: DW 40, E-Mail: burgenland@bio-austria.at, ZVR: 744437777, Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler, Layout: Verena Kurtz. Für den Inhalt verantwortlich: Redaktion; namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Druck: ÖKO-Druck GmbH, Stoob, Erscheinungsweise: 6 x jährlich, Auflage: 1.000 Stk., Verlagspostamt: 7350 Oberpullendorf, Nachdrucke bzw. Vervielfältigungen nur nach Rücksprache mit dem Medieninhaber. Aufgrund der Lesbarkeit sind alle entsprechenden Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt, sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.

vitakorn®
Futtermittel für Biobetriebe

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.

Vertrieb:
LUGITSCH
FARM FEED FOOD

Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH | www.h.lugitsch.at

Bestellservice
T.: +43 3152 2222-995 | M.: bestellung@h.lugitsch.at

100% BIO-STANDORT
vitakorn®
100% SICHERHEIT
aus Überzeugung!

bezahlte Anzeige